

## Sprachförderung durch Stiftungen –

### Beispiel 1: Initiativen der Bürgerstiftung Braunschweig

([www.buergerstiftungbraunschweig.de](http://www.buergerstiftungbraunschweig.de))

Die Bürgerstiftung fördert seit längerem „Lesepaten“ an Schulen.

Das Projekt Zweisprachiges Vorlesen wurde von der Bürgerstiftung (durch Dorlis Lehr) vorbereitet und im Frühjahr 2010 begonnen. Für dieses neue Projekt lesen zwei Lesepaten mit zwei Muttersprachen abwechselnd. Z. B. wurde das Buch „Lars – der kleine Eisbär“ vorgelesen. Während eine ehrenamtliche Lesepatin den deutschen Teil vorliest, liest eine weitere den türkischen Teil vor. An einem anderen Tag fand bereits eine Deutsch-Polnische Leserunde statt, während eine Deutsch-Russische Leserunde für Oktober geplant ist. Sehr wichtig ist hier, dass nicht nur vorgelesen wird, sondern, dass gemeinsam gelesen wird, dass das Gelesene besprochen wird und die Möglichkeit gegeben wird, Fragen stellen zu können. Die Lesen, Zuhören, Reflektieren (Literacy) von jungen Kindern soll hiermit frühzeitig gefördert werden, um eine erfolgreichere Schullaufbahn zu erreichen.

Eltern wie auch Kinder sind begeistert, dass neben der Lesemotivation auch ein Kulturaustausch stattfindet. Es soll Integration und gegenseitiges Verständnis gefördert werden. Die Veranstaltung im Oktober findet als „Bilderbuch-Kino“ statt.

Nähere Informationen auf der website der Stiftung sowie der Stadtbibliothek.

### Beispiel 2

#### **„Leseförderung in der Grundschule – Braunschweig“**

##### **Ein Projekt der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius im Rahmen des „Bucerius LERN-WERKS“**

Trotz des wachsenden gesellschaftlichen Bewusstseins für die zentrale Bedeutung von Lesekompetenz können 10-20% aller Viertklässler nicht ausreichend lesen (so die empirische Schulforschung, z.B. „IGLU 2008“). Die Grundschulen sind mit der adäquaten Förderung dieser „Risikoschüler“, teilweise aber auch schon mit der Diagnose, oft überfordert. Das gilt besonders für Grundschulen, die einen hohen Anteil von Kindern aus bildungsfernen Familien oder Familien mit Migrationshintergrund aufweisen.

Seit dem Schuljahr 2007/08 fördert die ZEIT-Stiftung an sechs ausgewählten Grundschulen in Braunschweig leseschwache Schüler. Das Förderkonzept setzt in Klasse 3 an. Die Schüler werden in Kleingruppen mit wöchentlich 4 Stunden unterrichtet. Dieser Unterricht ist

integriert in die Stundentafel; er wird teils als Differenzierung zum regulären Deutschunterricht, teils in den Förderstunden, erteilt. Pro Jahr nehmen rund 75 Schüler teil.

Zu den Fördermaterialien gehören u.a. Lesekisten, Lesepässe, Autorenlesungen und Theaterbesuche.

Ein besonderer, zweiter Effekt des Konzepts bezieht sich auf die Unterrichtenden. Hier werden Lehramtsstudierende der TU Braunschweig gewonnen. Der Unterricht wird ihnen als Praktikum (ASP) im Rahmen des BA-Studiums anerkannt und ist somit examens- und ausbildungsrelevant. Die Studierenden werden regelmäßig hospitiert und erhalten Fortbildungen. Für das erfolgreiche Zusammenspiel der einzelnen Faktoren (Qualität des Unterrichts, Praxisgewinn der studentischen Kursleiter, Zusammenarbeit mit Schulen und Klassenlehrern) sorgt die Projektleitung, Prof. Dr. Uwe Sandfuchs (Leitung), Dr. Diethelm Krause-Hotopp (Koordination) und Dr. Clemens Zumhasch (Evaluation).

Nähere Informationen über Dr. Krause-Hotopp und Prof. Sandfuchs (wohnhaft in Braunschweig)